F.A.M.E. AG
München

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2007

Kapitalmarktumfeld

Das Jahr 2007 war für die internationalen Finanzmärkte ein abwechslungsreiches und turbulentes Börsenjahr. Im Jahresverlauf zeigte der DAX heftige Kursschwankungen, stieg insgesamt jedoch um 22% auf 8.067,32 Zähler zum Jahresende. Damit hat er sich wesentlich besser entwickelt als die meisten anderen Aktienindices in Europa und den USA. Vor allem die US-Hypothekenkrise hatte negative Auswirkungen auf den Kapitalmarkt. So stieg der Weltleitindex Dow Jones nur um 7%, der europäische Auswahlindex Euro Stoxx 50 verzeichnete 4%, der Standard & Poor's 500-Index gar nur 3,5% Zuwachs.

Der Euro jedoch konnte sich auch im Jahr 2007 weiter positiv entwickeln: von einem Wechselkurs zu Jahresbeginn von 1,32 USD je Euro ist er auf einen Kurs von 1,46 USD je Euro zum Jahresende angestiegen.

Lage der Gesellschaft

Die F.A.M.E. AG war auch im Geschäftsjahr 2007 operativ nicht tätig. Der seit dem 01. April 2010 berufene Vorstand beabsichtigt, die vorhandenen Ideen zur Neuausrichtung der Gesellschaft umzusetzen.

Ideen von Aktionärsseite zu einer Weiterführung der F.A.M.E. AG wurden vom bisherigen Vorstand nicht umgesetzt.

Vorzeitige Darlehensrückzahlung durch die Garantiegeber

Am 8. Februar 2007 wurde über das Vermögen der Energiedienstleistungen Sauerlandwärme GmbH das Insolvenzverfahren eröffnet. Für die von der F.A.M.E. AG im Geschäftsjahr 2006 vergebene Darlehenssumme an das Unternehmen wurde jedoch von den Firmen RSI Societas GmbH, Hamburg und Pohl Beteiligungs GmbH, Hamburg, als Garantiegeber eine Ausfallgarantie vergeben, die die Rückzahlung an die Gesellschaft unter anderem für den Fall einer Insolvenz absichert.

Gegen Ende des Geschäftsjahres 2007 (17. Dezember 2007) konnte die F.A.M.E. AG bekannt geben, dass die gewährten Darlehensmittel nebst Zinsen vorzeitig an die Gesellschaft zurückfließen werden. Wie von Vorstand und Aufsichtsrat bereits auf der Hauptversammlung am 23. November 2007 angekündigt, haben sich die Garantiegeber des Darlehens mit einer Vereinbarung gegenüber der F.A.M.E. AG verpflichtet, ihr die vollständigen von der Energiedienstleistungen Sauerlandwärme geschuldeten Beträge bis spätestens zum 29. Februar 2008 zurückzuzahlen. Die Rückzahlung des Darlehens einschließlich der Zinsen erfolgte in mehreren Tranchen zwischen dem 5. und 29. Februar 2008.

Hauptversammlung für die Geschäftsjahre 2005 und 2006

Am 23. November 2007 fand die Hauptversammlung für die zwei vorangehenden Geschäftsjahre statt. Die Aktionäre sind den Vorschlägen der Verwaltung mehrheitlich gefolgt. Auf Antrag des Vertreters der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. wurde beschlossen, einen Sonderprüfer zur Prüfung

der Darlehensgewährung der Gesellschaft an die Energiedienstleistungen Sauerlandwärme GmbH im Jahr 2006 zu bestellen.

Die Einzelentlastungen der in den Geschäftsjahren 2005 und 2006 amtierenden Vorstände und Aufsichtsräte wurden mit Ausnahme des Aufsichtsratsmitglieds Jörn Reinecke erteilt.

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 wurde die WAPAG Allgemeine Revisions- und Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gewählt.

Die durch Beschluss des Amtsgerichts München vom 17. Juli 2006 bis zur Hauptversammlung bestellten Mitglieder des Aufsichtsrats, die Herren Michael Köster (Hamburg) und Manfred Hering (Wuppertal), wurden für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011 beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt.

Die bisherige Aufsichtsratvergütung wurde per Beschluss der Hauptversammlung - entgegen dem Vorschlag eines Aktionärs auf Erhöhung - auf 2.000 Euro für einfache Aufsichtsratmitglieder und 4.000 Euro für den Aufsichtsratsvorsitzenden verringert und damit an die Verhältnisse der Gesellschaft angepasst. Im Zuge dessen wurde auch eine Änderung des § 12 Absatz 1 der Satzung beschlossen.

Des Weiteren beschloss die Hauptversammlung eine Änderung der §§ 14 Absatz 3 sowie 15 Absatz 1 und 2 der Satzung, um diese an die Regelungen des Gesetzes zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts (UMAG) anzupassen.

Der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Herabsetzung des Grundkapitals in vereinfachter Form zum Zwecke der Deckung sonstiger Verluste durch Zusammenlegung von Aktien und über die Anpassung der Satzung wurde von der Hauptversammlung nicht angenommen.

Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach § 15a WpHG

Im Geschäftsjahr 2007 gab es keine Meldungen über Geschäfte von Führungspersonen (Director´s Dealings).

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Der Jahresabschluss der F.A.M.E. AG zum 31. Dezember 2007 wurde nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellt. Die Lage und Entwicklung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

in Tsd. Euro	**31.12.2007**	**31.12.2006**
Bilanzsumme	753.926,31	898.834,75
Bankguthaben und sonstige Wertpapiere	14.306,64	226.832,86
Eigenkapital	488.766,14	734.317,35
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 245.551,21	- 281.695,24
Jahresfehlbetrag	- 245.551,21	- 281.695,24

Aufgrund der Tatsache, dass die F.A.M.E. AG im Berichtsjahr nicht operativ tätig war, ist die Ertragslage der Gesellschaft weiterhin durch den Aufwand zum Erhalt der Gesellschaft geprägt. Die Gesellschaft erzielte auch im Berichtsjahr keine Umsatzerlöse. Die Zinseinnahmen beliefen sich auf 36.022,58 Euro, die betrieblichen Aufwendungen lagen bei 282.125,85 Euro. Daraus ergibt sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit per 31.12.2007 in Höhe von minus 245.551,21 Euro und ein Jahresfehlbetrag von 245.551,20 Euro. Das Eigenkapital zum Ende des Geschäftsjahres 2007 lag bei 488.766,14 Euro, die Bilanzsumme betrug 753.926,31 Euro.

Belastet war das Ergebnis wie in den Vorjahren durch die Kosten der Aufrechterhaltung der Börsennotierung und solche, die aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen entstanden sind.

An liquiden Mitteln verfügte die Gesellschaft zum 31.12.2007 über 14.306,64 Euro (Vorjahr 226.832,86 Euro). Der Rückgang der Liquidität im Jahresverlauf begründet sich durch die laufenden Kosten im Rahmen der Aufrechterhaltung der Gesellschaft. Die Zahlungsfähigkeit war jedoch das ganze Berichtsjahr über sicher gestellt.

Risikobericht

Die Risikoüberwachung und -steuerung ist auch für die F.A.M.E. AG wesentlicher Bestandteil des Geschäftsprozesses mit dem Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen und bestehende Risiken zu beherrschen. Aufgrund der nicht vorhandenen operativen Tätigkeit beschränkt sich die Risikoüberwachung auf die Sicherstellung der Liquidität des Unternehmens. Diese war jederzeit gegeben und auch die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung gewährleistet.

Für die Zukunft kann durch die Gesellschaft eine Risikoidentifikation für die Klassen

- Schlüsselpersonenrisiken
- Finanzwirtschaftliche Risiken
- Liquiditätsrisiken
- Rechtliche Risiken

erstellt werden.
Weitere Risiken wie Währungsrisiken, Marktrisiken oder gesamtwirtschaftliche Risiken sind aufgrund der aktuell unverändert fehlenden operativen Tätigkeit der Gesellschaft nicht zu erwarten.

Schlüsselpersonenrisiken

Da die Gesellschaft keine Mitarbeiter beschäftigt und derzeit lediglich ein Alleinvorstand die Gesellschaft vertritt, besteht ein Schlüsselpersonenrisiko. Solange die Gesellschaft jedoch kein operatives Geschäft betreibt und insofern von der entsprechenden Branchen-Expertise ihres Managements nicht abhängt, ist das Schlüsselpersonenrisiko als ein sehr begrenztes Risiko zu betrachten.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Wie jedes Unternehmen ist auch die F.A.M.E. AG finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen Zinsrisiken, welche durch marktbedingte Schwankungen der Zinssätze auftreten können. Sie wirken sich auf die Höhe der zukünftigen Zinsaufwendungen oder Zinseinnahmen der F.A.M.E. AG aus. Ziel ist es, das Risiko zukünftiger schwankender Zinserträge oder Zinsaufwendungen zu minimieren.

Die F.A.M.E. AG hat im Berichtsjahr 2007 ihre Bankkonten auf Guthabenbasis geführt und freie Liquidität im Wesentlichen als Festgeld angelegt. Aus diesem Grund sind derzeit keine besonderen Risiken durch Zinsschwankungen absehbar.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund der nicht gegeben operativen Tätigkeit der Gesellschaft ist von einer weiterhin kontinuierlichen Verringerung des Eigenkapitals und der Liquidität auszugehen, da die Aufrechterhaltung der Gesellschaft laufende Kosten verursacht. Die Gesellschaft bemüht sich durch eine Dezimierung der laufenden Kosten einer weiteren Verringerung des Eigenkapitals entgegen zu wirken.

Rechtliche Risiken

Im Bereich rechtlicher Risiken oder Änderungen von regulatorischen Anforderungen können sich Beeinträchtigungen ergeben. So gilt es für die F.A.M.E. AG als eine im regulierten Markt notierte Aktiengesellschaft, in einem spürbar zunehmenden Umfang Vorschriften und gesetzliche Regelungen zu beachten und einzuhalten. Die F.A.M.E. AG begegnet dieser Entwicklung durch die Schaffung strikter formeller Abläufe und die umgehende Implementierung neuer oder veränderter Rahmenbedingungen in der eigenen Organisation. Auch hinsichtlich der möglichen Risiken aus bestehenden oder neu abzuschließenden Verträgen, welche permanent beobachtet und bewertet werden, wurden die internen Abläufe weiter formalisiert.

Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben im September 2007 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Entsprechenserklärung ist auf der Homepage der Gesellschaft unter www.fame.de einsehbar.

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der F.A.M.E. AG beläuft sich auf insgesamt 1.160.000 Euro und ist eingeteilt in 1.160.000 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Der Vorstand ist nach § 5 Nr. 5 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 7. Dezember 2010 einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu nominell 580.000 Euro durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen und über die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden (genehmigtes Kapital gemäß § 202 ff. AktG).

Ferner ist der Vorstand nach § 5 Nr. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital um bis zu 580.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 580.000 neuen Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital gemäß § 192 ff. AktG). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 15. Juni 2004 ausgegeben wurden, von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

Die Bestellung und Abberufung des Vorstands ist im AktG § 84 geregelt. So besteht der Vorstand der F.A.M.E. AG gem. § 7 der Satzung aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die Zahl der Vorstandsmit-

glieder bestimmt der Aufsichtsrat. Es können auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Über die Bestellung der Vorstandsmitglieder, den Widerruf der Bestellung sowie den Abschluss der Anstellungsverträge und sonstiger Verträge mit den Vorstandsmitgliedern entscheidet der Aufsichtsrat. Die Satzung der F.A.M.E. AG kann gemäß § 133 Aktiengesetz nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht durch die Satzung oder durch eine zwingende Bestimmung des Gesetzes etwas anderes vorgeschrieben wird, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst.

Vergütungsbericht

Mit diesem Vergütungsbericht werden die Grundlagen für die Festlegung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat der F.A.M.E. AG und die Höhe der Einkommen der einzelnen Vorstandsmitglieder und des Aufsichtsrats beschrieben. Der Vergütungsbericht richtet sich hierbei nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2007

Die Vergütung des Vorstands legt der Aufsichtsrat fest. Hierbei orientiert sich die Vergütung der Mitglieder des Vorstands an der Unternehmensgröße sowie der wirtschaftlichen Lage der F.A.M.E. AG.
Die Vergütung des Vorstands besteht ausschließlich aus einem Fixum, leistungsbezogene Komponenten gibt es aufgrund der fehlenden operativen Tätigkeit nicht. Hierbei beläuft sich die Vergütung des Vorstands auf ein fixes Jahresgrundgehalt, wovon nach Abzug der gesetzlichen Abgaben monatlich ein Teilbetrag ausgezahlt wird. Im Geschäftsjahr 2007 erhielt der Vorstand Dr. Hans Dix eine Vergütung von 10.000 Euro. Diese Aufwendungen sind unter sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007

Die Vergütung des Aufsichtsrats ergibt sich aus § 12 der Satzung der Gesellschaft. Demnach erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats außer dem Ersatz ihrer Auslagen sowie der auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer eine feste Vergütung von jährlich 13.000 Euro. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält einen Betrag in Höhe von 18.000 Euro. Im Berichtsjahr betrug die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats 44.000 Euro.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren keine Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ende Februar 2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat bekannt gegeben, dass zum 31. Dezember 2007 ein Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals eingetreten ist. Gemäß § 92 Abs. 1 AktG hat der Vorstand unverzüglich eine außerordentliche Hauptversammlung für den 23. April 2008 einberufen, um ihr den Verlust anzuzeigen.

Bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2007 wurde die Rückzahlung des Darlehens, das im Geschäftsjahr 2006 an die Energiedienstleistungen Sauerlandwärme GmbH gewährt wurde, bekannt gegeben. Zum 29. Februar 2008 haben die Garantiegeber, die Firmen RSI Societas GmbH und Pohl Beteiligungs GmbH sowie die Cobalt Holding AG, die der Vereinbarung beigetreten ist, die Darlehensmittel

in Höhe von 654.136,69 Euro inklusive Zinsen in Höhe von 50.351,72 Euro zurückgezahlt. Somit hat die F.A.M.E. AG ihre Ansprüche gegenüber der Sauerlandwärme GmbH auf Rückzahlung des Darlehens an die Garantiegeber als Gesamtgläubiger abgegeben und neue liquide Mittel in Höhe von 704.488,41 Euro erhalten.

Am 23. Januar 2008 wurde seitens eines Aktionärs Klage auf Feststellung der Nichtigkeit des Jahresabschlusses der F.A.M.E. AG für das Geschäftsjahr 2006 (Az. 5 HK O 24455/07) vor dem Landgericht München I erhoben. Daneben wurden die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 23. November 2007 über die Einzelentlastung der Vorstandsmitglieder Dr. Lukas Lenz und Dr. Hans Dix für das Geschäftsjahr 2006 im Wege der Nichtigkeits- und Anfechtungsklage angegriffen.

Am 27. März 2008 wurde die Klage auf Feststellung der Nichtigkeit des Jahresabschlusses der F.A.M.E. AG für das Geschäftsjahr 2006 im Rahmen eines gerichtlichen Vergleichs zurückgenommen. Dies gilt auch für die Nichtigkeits- und Anfechtungsklage gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 23. November 2007 über die Einzelentlastung der Vorstandsmitglieder Dr. Lukas Lenz und Dr. Hans Dix. Das Verfahren ist damit rechtskräftig beendet. Der Vergleich sieht eine gegenseitige Kostenaufhebung und eine Information der Aktionäre der Gesellschaft über die Einzelheiten der Rückführung des an die Energiedienstleistungen Sauerlandwärme GmbH ausgereichten Darlehens durch die Garantiegeber vor, die auf der Internetseite der F.A.M.E. AG veröffentlicht ist und nachfolgend aufgeführt wird:

*„**Vergleich:***

Die Klägerin erklärt, dass ihr am langfristigen wirtschaftlichen Erfolg der Beklagten gelegen ist und dass sie deshalb dem gerichtlichen Vergleichsvorschlag folgt.

I. Die Beklagte verpflichtet sich, bis 10.06.2008 ihren Aktionären auf ihrer Internetseite www.fame.de folgende Informationen zugänglich zu machen:

1. Eingang der Zahlungen der Garantiegeber im Einzelnen bezüglich des der Energiedienstleistung Sauerlandwärme GmbH gewährten Darlehens.

2. In der Bilanz zum 31. Dezember 2006 hat die F.A.M.E. AG einen Aktivposten in Höhe von € 632.659,08 im Anlagevermögen unter „sonstige Ausleihungen" angesetzt. Angesichts der 5-jährigen Laufzeit des Darlehens hält die F.A.M.E. AG den Ansatz im Anlagevermögen allein an dieser Stelle für zutreffend. Nachdem die Garantien jeweils aufschiebend bedingt für den Fall des endgültigen Zahlungsausfalles der Darlehensnehmerin abgegeben wurde, konnte die Garantie nicht gesondert aktiviert werden.

II. Die Beklagte wird diesen Text spätestens am 10.4.2008 auf ihrer Internetseite veröffentlichen. Für den Fall, dass der Geschäftsbericht und der Lagebericht für die nächste ordentliche Hauptversammlung der F.A.M.E. AG vor dem 10.6.2008 fertig gestellt ist und ebenfalls auf der Internetseite eingestellt ist, ersetzt die Veröffentlichung des Geschäfts- und des Lageberichts die Verpflichtung aus Ziffer I. Die Beklagte wird diesen Vergleichstext an geeigneter Stelle im Geschäftsbericht aufnehmen und dabei auch die Zahlen entsprechend Ziffer I.1 im Einzelnen darstellen.

III. Die Beklagte wird diesen Vergleich im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichen.

IV. Die Klägerin nimmt die Klage zurück. Die Beklagte stimmt der Klagerücknahme rein vorsorglich zu.

V. Die Kosten des Rechtsstreits einschließlich dieses Vergleichs werden gegeneinander aufgehoben.“

	Tag der Wertstellung	Betrag in €
Darlehenssumme inklusive aufgelaufene Zinsen		**704.488,41**
Zahlungseingang von Pohl Beteiligungs GmbH	05.02.08	-25.000,00
Zahlungseingang von RSI Societas GmbH	26.02.08	-234.829,47
Zahlungseingang von Pohl Beteiligungs GmbH	28.02.08	-209.829,47
Zahlungseingang von Cobalt Holding AG, die der Vereinbarung zwischen der F.A.M.E. AG und den Ausfallbürgen nach eigenen Angaben beigetreten ist	29.02.08	-234.829,47
Zahlungseingang der Garantiegeber insgesamt		**-704.488,41**
Darlehensstand		**0,00**

Prognosebericht, Chancen und Risiken

Die Gesellschaft hatte zum 30. April 2010 noch 394 T€ an liquiden Mitteln. Umsatzerlöse und wesentliche Einnahmen wurden in 2008 und bis April 2010 nicht erzielt.

Die vorhandenen liquiden Mittel reichen noch bis ca. Ende 2012, um den Geschäftsbetrieb in dem in 2008 und bis April 2010 durchgeführten Umfang aufrechtzuerhalten.

Für die F.A.M.E. AG sind jedoch aktuell weder das allgemeine Wirtschaftsumfeld noch die Entwicklung an den Kapitalmärkten von Bedeutung. Positive Ergebnisse wurden für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 aufgrund des Fehlens operativer Tätigkeit nicht erzielt. Zur Erschließung eines neuen Geschäftsfeldes ist die Zuführung von weiterem Kapital notwendig.

Berlin, den 11.05.2010

T. Meyer

Tülin Meyer
Vorstand

F.A.M.E. AG
München

Bilanz zum 31. Dezember 2007

A K T I V A

	31.12.2007 €	31.12.2006 €
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	0,00	632.659,08
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	738.768,67	39.341,81
II. Wertpapiere		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.306,64	226.832,86
	753.076,31	266.175,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten	850,00	0,00
	753.926,31	898.834,75

P A S S I V A

	31.12.2007 €	31.12.2006 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.160.000,00	1.160.000,00
II. Kapitalrücklage	75.618,71	75.618,71
III. Bilanzverlust	- 746.852,57	- 501.301,36
	488.766,14	734.317,35
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	174.180,00	114.700,00
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.980,17	49.817,40
	753.926,31	898.834,75

Anlage 2

F.A.M.E. AG
München

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	2007	2006
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	552,06	4.950,00
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	- 77.005,27
b) Soziale Abgaben	0,00	- 20,00
	0,00	- 77.025,27
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 282.125,85	- 238.793,13
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.022,58	29.231,25
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	- 58,09
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresfehlbetrag	- 245.551,21	- 281.695,24
7. Verlustvortrag	- 501.301,36	- 219.606,12
8. Bilanzverlust	- 746.852,57	- 501.301,36

F.A.M.E. AG
München

Anhang
für das Geschäftsjahr 2007

Geschäftstätigkeit

Geschäftsgegenstand der F.A.M.E. AG ist Erwerb, Verkauf und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen sowie strategische Führung, Steuerung und Koordinierung dieser Unternehmen.

A. Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der F.A.M.E. AG, München, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die F.A.M.E. AG gilt als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB aufgrund der Börsennotierung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Wertpapiere im Umlaufvermögen werden zum niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 HGB bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, deren Berücksichtigung nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungs- bzw. dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 ist nachfolgend dargestellt:

In Euro	Anschaffungskosten				
	01.01.2007	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2007
Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	632.659,08	66.378,19	- 699.037,27	0,00	0,00

	Abschreibungen		Buchwerte	
	01.01.2007	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	632.659,08

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr aus.

Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2007 eingeteilt in 1.160.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils 1,00 Euro. Es hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Aufgrund des Jahresfehlbetrags des Geschäftsjahres 2007 wurde das gezeichnete Kapital um mehr als 50 % gemindert. Die Einberufung der außerordentlichen Hauptversammlung erfolgte für den 23. April 2008.

Kapitalrücklage

Das Agio stammt aus einer Barkapitalerhöhung vom 7. August 2000 in Höhe von 15.300.000,00 Euro und wurde nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt. Zum teilweisen Ausgleich des Bilanzverlustes wurden im Geschäftsjahr 2003 15.156.179,48 Euro und im Geschäftsjahr 2004 68.201,81 Euro aus der Kapitalrücklage entnommen. In den Geschäftsjahren 2005, 2006 und 2007 erfolgte keine Veränderung, so dass die Kapitalrücklage per 31. Dezember 2007 75.618,71 Euro beträgt.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 7. Dezember 2005 ermächtigte den Vorstand, in der Zeit bis zum 7. Dezember 2010 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt 580.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 580.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Über den weiteren Inhalt der jeweiligen Aktienrechte einschließlich der Gattung der auszugebenden Aktien und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Weiterhin wurde der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen um Spitzenbeträge auszugleichen; um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen, Optionsscheinen oder Optionsanleihen ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungs- bzw. Optionsrechts oder in Erfüllung einer Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde; soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut i.S.d. § 186 Abs. 5 AktG ist, die neuen Aktien zeichnet und sicherstellt, dass den Aktionären ein mittelbares Bezugsrecht eingeräumt wird; soweit die Kapitalerhöhung zum Zwecke des Unternehmenszusammenschlusses oder des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Wirtschaftsgütern im Wege der Sacheinlage erfolgt und/oder soweit der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, entfallende Anteil am Grundkapital insgesamt zehn von Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 15. Juni 2004 hat beschlossen, das Grundkapital um bis zu 580.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 580.000 neuen Stückaktien bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 15. Juni 2004 ausgegeben wurden, von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen jeweils von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Sonstige Ausleihungen

Im Geschäftsjahr 2006 vergab die F.A.M.E. AG ein besichertes Darlehen in Höhe von 620.424,61 Euro mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einer Verzinsung von 5% p.a.. Zur finanziellen Absicherung wurde eine Ausfallgarantie abgeschlossen.

Einschließlich Zinsen beträgt der Darlehensbetrag zum 31. Dezember 2007 699.037,27 Euro.

Das Darlehen wurde einschließlich aufgelaufener Zinsen in mehreren Tranchen zwischen dem 5. und 29. Februar 2008 zurückgezahlt und im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 in das Umlaufvermögen umgegliedert.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Rechts- und Beratungskosten und Aufsichtsratvergütungen gebildet.

C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (145.300 Euro), Aufsichtsratsvergütungen (53.061 Euro) sowie Kosten der Hauptversammlung (48.577 Euro).

Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust des Vorjahres in Höhe von 501.301,36 Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages 2007 in Höhe von 245.551,21 Euro wird der Bilanzverlust 2007 von 746.852,57 Euro auf neue Rechnung vorgetragen. Es ergibt sich ein bilanzielles Eigenkapital von 488.766,14 Euro.

D. Sonstige Angaben

Vorstand

Alleinvertretungsberechtigter Vorstand der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2007:

- Dr. Hans Dix, Kaufmann, München, bis zum 01.04.2009.

Herr Dr. Hans Dix hat im Geschäftsjahr eine fixe Vergütung in Höhe von 10.000,00 Euro erhalten.

- Seit dem 01.04.2010 ist die Wirtschaftsingenieurin Tülin Meyer, Berlin, Alleinvorstand.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des abgelaufenen Geschäftsjahres folgende Personen an:

- Michael Köster, Aufsichtsratsvorsitzender, Hamburg, bis zum 17.06.2008
- Michael Boeckel, stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender, Hamburg, bis zum 31.07.2007
- Manfred Hering, Wuppertal, bis zum 14.07.2009

In nachfolgenden Geschäftsjahren wurden gerichtlich zu Aufsichtsräten bestellt:

- Meinhard Starostik, Berlin, Aufsichtsratsvorsitzender, seit dem 20.05.2009
- Heinz Raschdorf, Reutlingen, stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender, seit dem 20.05.2009
- Klaus Käsinger, Essen, seit dem 06.08.2009

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG:

- Michael Köster:
  Payom Solar AG, Burgoberbach, Aufsichtsrat
  AVW IMMOBILIEN AG, Buxtehude, Aufsichtsrat

- Michael Boeckel:
  Biogas Nord AG, Bielefeld, Aufsichtsrat

Die Bezüge des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 2007 39.750 Euro. Zum 31. Dezember 2007 wurden vom Aufsichtsrat 178.000 Aktien gehalten.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2007 keine Mitarbeiter.

Erklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der F.A.M.E. AG haben in der Sitzung am 21. September 2007 den deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit bestimmten Einschränkungen anerkannt. Die Entsprechenserklärung gemäß §161 Aktiengesetz wurde im Internet unter www.fame.de den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar für den Abschlussprüfer im Geschäftsjahr 2007 setzt sich wie folgt zusammen:

a)	für die Abschlussprüfung	7.000,00 Euro
b)	für Steuerberatung	2.000,00 Euro
		9.000,00 Euro

Die Kosten sind im Geschäftsjahr 2007 als Rückstellung erfasst.

Berlin, den 11.05.2010

T. Meyer

Tülin Meyer
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 264 Abs. 2 HGB

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der F.A.M.E. AG für das Jahr 2007 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 11. Mai 2010

T. Meyer

Tülin Meyer

- Vorstand -

WAPAG

ALLGEMEINE REVISIONS- UND
TREUHAND-GESELLSCHAFT

AKTIENGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

WAPAG • Heimeranstraße 35 • 80339 München

MÜNCHEN
Heimeranstraße 35
80339 München
Telefon 089/748 22 50
Telefax 089/748 22 594
e-mail: kontakt@wapag.de

F.A.M.E. AG
Schillstr. 9
10785 Berlin

München, 08. November 2010
BW/SB - S:\int\10380\Korres\2010\Schreiben Korrektur 2007.doc#

Fehlerhafte Angabe im Jahresabschluss der F.A.M.E. AG zum 31. Dezember 2007

Sehr geehrte Frau Meyer,

im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 der F.A.M.E. AG wird das Ausscheiden des Vorstands Herr Dr. Hans Dix zum 01. April 2009 angegeben. Hierbei handelt es sich um einen Schreibfehler.

Herr Dr. Hans Dix wurde am 01. April 2010 als Vorstand abberufen.

Mit freundlichen Grüßen

W A P A G
Allgemeine Revisions- und Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft • Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(ppa. Bernd Winkler)
Wirtschaftsprüfer / Steuerberater

WAPAG

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der F.A.M.E. AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht zur Liquiditätssituation hin. Dort ist ausgeführt, dass die Gesellschaft zum 31. Dezember 2007 über liquide Mittel in Höhe von € 14.307 verfügte. Daneben verfügte die Gesellschaft über eine Darlehensforderung in Höhe von € 654.136,69. Das Darlehen wurde in mehreren Tranchen zwischen dem 05. und 29. Februar 2008 an die Gesellschaft zurückbezahlt. Zum 30 April 2010 verfügte die Gesellschaft noch über liquide Mittel in Höhe von € 394216. Die vorhandenen liquiden Mittel reichen nach der Einschätzung des Vorstands noch bis Ende 2012, um den Geschäftsbetrieb bis dahin aufrechtzuerhalten. Ohne die Aufnahme von hinreichend wirtschaftlichen Tätigkeiten bzw. die Zuführung von zusätzlichen liquiden Mitteln ist der Fortbestand des Unternehmens gefährdet."

München, den 21. Mai 2010

WAPAG Allgemeine Revisions- und Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
* MÜNCHEN *

WAPAG
Allgemeine Revisions- und Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft • Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Wilhelm)
Wirtschaftsprüfer

(Winkler)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Während dieser Zeit hat er sich umfassend mit der aktuellen Lage und Entwicklung der F.A.M.E. AG befasst, den Vorstand überwacht und beratend begleitet.
Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und ausführlich unterrichtet, insbesondere über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Auch außerhalb der Sitzungen standen der Aufsichtsrat und der Vorstand in Kontakt, um aktuelle Angelegenheiten der F.A.M.E. AG zu erörtern.
Auf die Bildung von Ausschüssen hat der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2007 vor dem Hintergrund der Unternehmensgröße und der Tatsache, dass der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, verzichtet.

Sitzungen

Im Berichtsjahr ist der Aufsichtsrat zu insgesamt fünf ordentlichen Sitzungen zusammen gekommen. Bei diesen Aufsichtsratssitzungen im April, Juli, August und September, die teilweise telefonisch stattfanden, war der Aufsichtsrat beschlussfähig. Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2007 insbesondere mit den Abschlüssen der beiden vorangegangenen Jahre, der Entwicklung sowie einer möglichen Neuausrichtung der Gesellschaft auseinandergesetzt.
In der ersten Sitzung des Geschäftsjahres im zweiten Quartal 2007 am 18.04.2007 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Insolvenzverfahren der Energiedienstleistungen Sauerlandwärme GmbH, durch welches das von der F.A.M.E. AG angedachte Beteiligungsgeschäft seine Erledigung gefunden hat. Relevantes Thema war dabei die Rückzahlung der vergebenen Darlehensmittel.
In der Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 20.07.2007, an der auch Vorstand und Abschlussprüfer teilnahmen, ging es um die Erörterung von Jahresabschluss, Lagebericht sowie Prüfungsbericht des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2005. Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers gemäß § 172 AktG festgestellt. Für das Geschäftsjahr 2006 konnte zu diesem Zeitpunkt noch keine Feststellung erfolgen, da mangels einer Hauptversammlung kein Abschlussprüfer bestellt wurde und die Prüfung daher noch nicht stattgefunden hatte. Thema waren des Weiteren die aktuelle Lage und zukünftige Ausrichtung der Gesellschaft sowie die Planung für den Halbjahresabschluss und die Hauptversammlung 2007.
In der darauf folgenden Sitzung am 17.08.2007 ging es vor allem um die beabsichtigte Neuausrichtung der F.A.M.E. AG und in diesem Zusammenhang auch um die Verhandlungen mit der DMF Beteiligungen GmbH.
Auch in der Sitzung am 12.09.2007 wurden eine mögliche Neuausrichtung der Gesellschaft und der Vorschlag des neuen Großaktionärs für ein Engagement im Bereich der erneuerbaren Energien behandelt.
In dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat darüber hinaus Entwürfe des Jahresabschlusses 2006 und Halbjahresabschlusses 2007 erörtert und die weitere Planung diesbezüglich besprochen. Zudem wurde die Hauptversammlung 2007 geplant.
An der Bilanzsitzung am 21.09.2007 nahmen wiederum der Vorstand und der Abschlussprüfer teil. Jahresabschluss, Lagebericht sowie Prüfungsbericht des Ab-

schlussprüfers für das Geschäftsjahr 2006 wurden erörtert und gemäß § 172 AktG vom Aufsichtsrat festgestellt. Auch der Halbjahresabschluss 2007 wurde vom Aufsichtsrat gebilligt. Es erfolgte die Abstimmung und Feststellung der Tagesordnung für die Hauptversammlung 2007.

Den deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 haben Vorstand und Aufsichtsrat in ihrer gemeinsamen Sitzung am 21.09.2007 mit einigen Einschränkungen anerkannt, die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz unterschrieben und diese anschließend im Internet unter www.fame.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Keine Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Weder im Vorstand noch im Aufsichtsrat gab es im Geschäftsjahr 2007 personelle Veränderungen. Die mittels Beschluss des Amtsgerichts München am 17.07.2006 bestellten Aufsichtsratsmitglieder Michael Köster und Manfred Hering wurden von der Hauptversammlung am 23.11.2007 gewählt.

Jahresabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2007

Die WAPAG Allgemeine Revisions- und Treuhand-Gesellschaft, München, wurde durch den Beschluss der Hauptversammlung am 23. November 2007 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 gewählt. Der Aufsichtsrat erteilte den Prüfungsauftrag unter Vereinbarung klarer Regelungen hinsichtlich der Einzelheiten und Schwerpunkte der Abschlussprüfung sowie der Zusammenarbeit des Aufsichtsrates mit dem Abschlussprüfer.
Der Abschlussprüfer hat den gemäß HGB aufgestellten Jahresabschluss 2007 mit Lagebericht unter Einbeziehung der Buchhaltung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
Rechtzeitig vor der Bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung erhielten die Aufsichtsratsmitglieder den Prüfungsbericht, den Jahresabschluss zum 31.12.2007 sowie den Lagebericht. Der Aufsichtsrat hatte somit die Gelegenheit, die Abschlussunterlagen einzusehen und ebenfalls zu prüfen. In der per Telefonkonferenzkonferenz abgehaltenen Aufsichtsratssitzung am 14.06.2010 wurden diese eingehend erörtert. An dieser Sitzung hat der Abschlussprüfer teilgenommen, berichtete über den Prüfungsverlauf und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen gegen das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer und billigt den Jahresabschluss 2007. Damit ist der Jahresabschluss der F.A.M.E. AG für das Geschäftsjahr 2007 gemäß §172 AktG festgestellt.

Berlin, den 14.06.2010

Der Aufsichtsrat

Meinhard Starostik
Vorsitzender